



Curriculum

Hochschullehrgang

für die

Pädagogisch-didaktische Ergänzung

gemäß § 38 (3) Z 3 VBG bzw. § 3 (3) Z 3 LVG

(60 ECTS-Anrechnungspunkte)

SKZ 730 279

Version 1.3
August 2018

Inhaltsverzeichnis

| | | |
|--------|---|----|
| 1 | Qualifikationsprofil | 1 |
| 1.1 | Bildungs- und Ausbildungsziele des Hochschullehrgangs | 1 |
| 1.2 | Angaben zum Bedarf | 1 |
| 1.3 | Lehr- und Lernkonzept(-strategie) | 1 |
| 1.4 | Beurteilungskonzept | 2 |
| 2 | Allgemeines | 3 |
| 2.1 | Zuordnung | 3 |
| 2.2 | Kompetenzprofil | 3 |
| 2.3 | Zulassungsvoraussetzungen, Zielgruppe und Reihungskriterien | 4 |
| 2.4 | Reihungskriterien | 4 |
| 3 | Module | 5 |
| 3.1 | Modulraster | 5 |
| 3.2 | Modulübersicht – Ausmaß und Art der einzelnen Lehrveranstaltungen | 7 |
| AG | Arbeitsgemeinschaft SEM Semester | 7 |
| B | Bildungswissenschaftliche Grundlagen SWS Semesterwochenstunde/n | 7 |
| F | Fachdidaktik UE Übung | 7 |
| LV-Art | Lehrveranstaltungsart UT Unterrichtlich Tätigsein | 7 |
| OE | Orientierende Einführung VO Vorlesung | 7 |
| PPS | Pädagogisch-praktische Studien | 7 |
| SE | Seminar | 7 |
| 3.3 | Modulbeschreibungen | 8 |
| 3.3.1 | Modul 1 | 8 |
| 3.3.2 | Modul 2 | 11 |
| 3.3.3 | Modul 3 | 13 |
| 3.3.4 | Modul 4 | 15 |
| 3.3.5 | Modul 5 | 17 |
| 3.3.6 | Modul 6 | 19 |
| 3.3.7 | Modul 7 | 21 |
| 3.3.8 | Modul 8 | 23 |
| 4 | Prüfungsordnung | 24 |

1 Qualifikationsprofil

1.1 Bildungs- und Ausbildungsziele des Hochschullehrgangs

Das Ziel dieses Hochschullehrgangs der PH NÖ ist es, die Absolventinnen und Absolventen zu befähigen, das Feld von Erziehung und Unterricht im Rahmen der gesellschaftlichen (rechtlichen, sozialen, europäischen und globalen, bürgerschaftlichen) Herausforderungen mit dem Fokus auf die am jeweiligen Arbeits- und Wirkungsort präferierten pädagogischen Zielsetzungen verantwortlich und qualitativvoll mitzugestalten.

Als Lehrpersonen an Schulen sind die Absolventinnen und Absolventen befähigt, die für den Lehrberuf relevanten Kompetenzen professionsorientiert anzuwenden und unter einem hohen und verantwortlichen Freiheitsmaß auszuleben, selbst auf- und auszubauen, weiterhin zu aktualisieren und eigen- wie mitverantwortlich Aufgaben zu übernehmen, um aktiv wie passiv am Prozess einer innovativen Schulentwicklung mitzuwirken.

Der Intention von § 2 SchOG folgend, haben Pädagoginnen und Pädagogen als Vorbilder vielfältige Aufgaben in einer sich wandelnden Gesellschaft verantwortungsvoll zu erfüllen, um im Kontext schulischer Gemeinschaft kooperativ und innovativ tätig zu sein. Dafür bedarf es eines weiten Horizonts, um eine vertiefte Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen (religiösen, ethischen, kulturellen, sozialen, politischen, historischen, ökonomischen, medialen, ökologischen) Herausforderungen führen zu können und mit der Diversität des Umgangs innerhalb einer freiheitsbewussten Gesellschaft verantwortlich umzugehen.

1.2 Angaben zum Bedarf

Der geschätzte Bedarf ergibt sich aus zu erwartenden regionalen und fachbezogenen Mangelsituationen sowie dem österreichweit generell bestehenden Bedarf an Lehrerinnen und Lehrern der Sekundarstufe (Allgemeinbildung).

1.3 Lehr- und Lernkonzept(-strategie)

Der Fokus der **Handlungsorientierung** richtet sich auf studierendenzentrierte innovierende Lernarrangements, die Entwicklungsaufgaben eingebettet in den unmittelbaren schulischen und unterrichtlichen Kontext umsetzen.

Der **konstruktive Wissenserwerb**, in einer fachlichen wie pädagogischen Reflexions- und Feedbackkultur in selbstregulierten Lernprozessen grundgelegt, wird vor allem auf pädagogische und fächerübergreifend vernetzende Kompetenzen fokussiert.

Das **Alignment** der Lehr-Lernaktivitäten und Prüfungsmethoden/Leistungsnachweise verlagert sich zunehmend auf die viable und individuell ausgerichtete Umsetzung kompetenzorientierten Aufgabenstellungen.

Dabei soll die **Autonomie** der Studierenden immer mehr an die professionellen Herausforderungen der selbstständigen Unterrichtsführung und an die eigenverantwortlich zu bewältigenden pädagogischen, organisatorischen und rechtlichen Anforderungen in situierter Lernorten der

Schulwirklichkeit herangeführt werden.

Der aus **acht Modulen** bestehende Hochschullehrgang umfasst **60 ECTS-Anrechnungspunkte** und wird berufsbegleitend geführt, weshalb gemäß § 9 (6) Z9 HG eine Mindeststudiendauer von 4 Semestern vorgesehen ist. Die Höchststudiendauer gemäß § 39 (6) HG beträgt 8 Semester.

1.4 Beurteilungskonzept

In den Modulen werden geplante Lehr-Lernaktivitäten und Prüfungsmethoden/Leistungsnachweise auf das jeweilige Modulziel, den Kompetenzerwerb sowie die angestrebten Lernergebnisse ausgerichtet. Es werden Räume für spezifisches Lernen eröffnet, die sich in kompetenzorientierten LV-Beschreibungen mit Angaben über jeweilige charakteristische Ausrichtung der Lehrveranstaltungsart abbilden. Die Spezifika der Lehrveranstaltungsarten sind in den im Mitteilungsblatt der PH NÖ veröffentlichten Beschreibungen ersichtlich. Selbststudienanteile sind in das hochschuldidaktische Gesamtkonzept von Modulen integriert; Kompetenzbeschreibungen beziehen die Lernergebnisse aus dem Selbststudium mit ein.

Die Selbststudienanteile dieses Hochschullehrgangs überschreiten 50% der Gesamtworkload. Dies begründet sich darin, dass die Prä- und Postreading-Phasen ein direkter Bestandteil der als Präsenzphase durchgeführten Lehrveranstaltungen sind, wodurch es sich um angeleitete Studienphasen handelt.

2 Allgemeines

2.1 Zuordnung

Der Hochschullehrgang ist dem öffentlich-rechtlichen Bereich zugeordnet.

2.1.1 Datum der Erlassung durch das Hochschulkollegium: 11.12.2017

2.1.2 Datum der Genehmigung durch das Rektorat: 11.12.2017

2.1.3 Kenntnisnahme durch den Hochschulrat: 15.12.2017

2.1.4 Datum der Erlassung der Version 1.3 durch das Hochschulkollegium: 28.6.2018

2.1.5 Umfang des Hochschullehrgangs: 60 ECTS-AP

2.1.6 Dauer: 4 Semester

Höchststudiendauer: 8 Semester

2.2 Kompetenzprofil

Nach erfolgreicher Absolvierung des Hochschullehrgangs wird von den Absolventinnen und Absolventen erwartet, dass sie in der Lage sind, den Bildungsauftrag theoretisch-systematisch und forschungsorientiert zu erschließen, wissenschaftsbasiert zu reflektieren und anwendungsorientiert zu verwirklichen.

Sie ...

- beachten den Bildungs- und Erziehungsauftrag der Sekundarstufe wissenschaftlich reflektierend
- haben ein differenziertes, professionstheoretisches Verständnis von Bedeutung und Anforderungen des Lehrberufs im Kontext der Sekundarstufe (Allgemeinbildung)
- beachten auf der Grundlage ihrer fachwissenschaftlichen Kompetenzen die Bedeutung von anschlussfähigem Wissen und Können für kompetentes Handeln
- treffen schüler/innen- und sachgerechte Entscheidungen für Auswahl und Gestaltung von Lernangeboten,
- kennen grundlegende Methoden und reflektieren Unterricht ziel-, inhalts- und methodenadäquat unter Berücksichtigung fachlicher und pädagogischer Überlegungen
- begründen Optionen für förderlichen Umgang mit Heterogenität bei ihrer inklusiven Erziehungs- und Unterrichtsarbeit
- haben einen differenzierten Einblick in Entwicklung und Förderung kognitiver, sozialer und emotionaler Fähigkeiten sowie der Sprachkompetenz und der Kommunikationsfähigkeit von Kindern und Jugendlichen,
- integrieren gezielt Ergebnisse von Leistungsvergleichen und Erkenntnisse der Schulforschung in ihr pädagogisches Wirken,
- haben ein Bewusstsein für die Herausforderungen der Transition an Nahtstellen und agieren mit adäquaten Maßnahmen der Übertrittspädagogik.

2.3 Zulassungsvoraussetzungen, Zielgruppe und Reihungskriterien

Für im Schuldienst stehende Hochschullehrgangsteilnehmer/innen, die über ein fachlich in Frage kommendes Studium mit Masterabschluss (für einen Unterrichtsgegenstand der Sekundarstufe Allgemeinbildung einschlägig bzw. diesem inhaltlich verwandt) im Ausmaß von mindestens 240 ECTS-Anrechnungspunkten und über eine facheinschlägige Berufspraxis im Umfang von mind. 2 Jahr verfügen (vgl. § 38 (3) Z 1 lit. b) und Z 2 VBG, § 3 (3) Z 1 lit. b) und Z 2 LVG), stellt dieser Hochschullehrgang eine pädagogisch-didaktische Ergänzung gem. § 3 (3) Z 3 VBG und § 3 (3) Z 3 LVG dar.

Mit dem erfolgreichen Abschluss des Hochschullehrgangs um Umfang von 60 ECTS-Anrechnungspunkten können die Absolventinnen und Absolventen die Zuordnungsvoraussetzung gemäß den oben zitierten Bestimmungen erfüllen und verfügen gegebenenfalls über eine Lehrbefähigung für die Sekundarstufe (Allgemeinbildung) in einem (dem jeweils fachlich in Frage kommenden) Unterrichtsfach.

2.4 Reihungskriterien

Der Hochschullehrgang ist ausschließlich an Personen gerichtet, die in einem aufrechten schulischen Dienstverhältnis stehen und vom Dienstgeber nominiert werden. Dieser nimmt auch die Reihung der Bewerber/innen vor, sollte es mehr Bewerbungen als Studienplätze geben.

3 Module

3.1 Modulraster

Modulverteilung bei Beginn Sommersemester (Lehrveranstaltungsfreie Zeit)

| | | | |
|-------------|---|---|---|
| 1. Semester | Modul 1 Bildung für das 21. Jahrhundert | Modul 3 Professionsorientierte Entwicklung personaler und sozialer Kompetenzen BWG 8 EC | |
| 2. Semester | BWG 12 EC | Modul 2 Unterricht planen und gestalten 4 EC PPS aus BWG 1 EC PPS aus FD | Modul 5 Fachdidaktische Grundlagen FD 10 EC |
| 3. Semester | Modul 4 Erziehung und Bildung BWG 10 EC | Modul 6 Unterricht adaptiv gestalten 4 EC PPS aus BWG 1 EC PPS aus FD | |
| 4. Semester | Modul 7 Unterrichtsforschung und Practitioner Research BWG 5 EC | Modul 8 Unterricht verantworten 5 EC PPS aus BWG | |

| Studienfachbereiche | ECTS-Anrechnungspunkte |
|---|------------------------|
| Bildungswissenschaftliche Grundlagen | 48 |
| Fachdidaktik | 12 |
| Pädagogisch-praktische Studien integriert 15 ECTS-Anrechnungspunkte | |

Der Anteil der **Fachdidaktik im Hochschullehrgang** beträgt 20%, das sind 12 EC-Anrechnungspunkte. **Rechtliche Grundlagen** sind in den Modulen 1 (LV 2 und 3), im Modul 5 (LV 2) integrativ und als eigene LV im Modul 3 (LV 2) verankert. Fachwissenschaftliche Kenntnisse sind aufgrund der Vorstudien nachzuweisen.

Alternative Modulverteilung bei Beginn Wintersemester

Die Semesterzuteilung in der Modulübersicht beruht auf diesem Modulraster.

| | | | | |
|-------------|---|--|--|---|
| 1. Semester | Modul 1 Bildung für das 21. Jahrhundert | Modul 3 Professionsorientierte Entwicklung personaler und sozialer Kompetenzen | Modul 2 Unterricht planen und gestalten 4 EC PPS aus BWG 1 EC PPS aus FD | |
| 2. Semester | BWG 12 EC | BWG 8 EC | Modul 4 Erziehung und Bildung BWG 10 EC | Modul 5 Fachdidaktische Grundlagen FD 10 EC |
| 3. Semester | Modul 6 Unterricht adaptiv gestalten 4 EC PPS aus BWG 1 EC PPS aus FD | | | |
| 4. Semester | Modul 7 Unterrichtsforschung und Practitioner Research BWG 5 EC | Modul 8 Unterricht verantworten 5 EC PPS aus BWG | | |

3.2 Modulübersicht – Ausmaß und Art der einzelnen Lehrveranstaltungen

| Bereich | LV-Titel | LV-Art | EC | SWS | Sem |
|---------|---|--------|-----------|----------|-----|
| | Modul 1 | | 12 | 7 | |
| B | Einführung Bildungssoziologie | VO | 2 | 1 | 1 |
| B | Theorie der Schule | VO | 3 | 2 | 2 |
| B | Bildungsgerechtigkeit | VO | 2 | 1 | 1 |
| B | Konzepte inklusiver Pädagogik | SE | 3 | 2 | 1 |
| B | Lernausgangslagen | SE | 2 | 1 | 1 |
| | Modul 2 | | 5 | 4 | |
| PPS (B) | Praxislernfelder (1v2) | UT | 3 | 2 | 1 |
| PPS (B) | Lesson Studies 1 | UT | 1 | 1 | 1 |
| PPS (F) | ARGE Fachdidaktik | AG | 1 | 1 | 1 |
| | Modul 3 | | 8 | 6 | |
| B | Lehrer/in werden | OE | 1 | 1 | 1 |
| B | Rechtliche Grundlagen | VO | 1 | 1 | 1 |
| B | Persönliche Entwicklungsfelder – Visualisieren | UE | 3 | 2 | 2 |
| B | Sozialer Raum | SE | 3 | 2 | 2 |
| | Modul 4 | | 10 | 6 | |
| B | Grundlagen von Erziehung und Bildung | VO | 5 | 3 | 2 |
| B | Entwicklung und Lernen | VO | 5 | 3 | 3 |
| | Modul 5 | | 10 | 5 | |
| F | Allgemeine Vermittlungstechniken in der Fachdidaktik | SE | 4 | 2 | 3 |
| F | Fächerübergreifende Projekte zur Kompetenzsteigerung im fachdidaktischen Kontext - Lernen am gemeinsamen Gegenstand | UE | 2 | 1 | 4 |
| F | WPF: Fachdidaktik 1+2 | SE | 4 | 2 | 2/3 |
| | Modul 6 | | 5 | 4 | |
| PPS (B) | Praxislernfelder (2v2) | UT | 3 | 2 | 3 |
| PPS (B) | Lesson Studies 2 | AG | 1 | 1 | 3 |
| PPS (F) | ARGE Fächerverbindung | AG | 1 | 1 | 3 |
| | Modul 7 | | 5 | 3 | |
| | Professionsorientierte Sozialforschung | VO | 3 | 2 | 4 |
| | Lehr- und Lernkulturen | SE | 2 | 1 | 4 |
| | Modul 8 | | 5 | 4 | |
| PPS (B) | Klassenführung | UT | 3 | 3 | 4 |
| PPS (B) | Unterrichtsreflexion | AG | 2 | 1 | 4 |

AG Arbeitsgemeinschaft
 B Bildungswissenschaftliche Grundlagen
 F Fachdidaktik
 LV-Art Lehrveranstaltungsart
 OE Orientierende Einführung
 PPS Pädagogisch-praktische Studien
 SE Seminar

SEM Semester
 SWS Semesterwochenstunde/n
 UE Übung
 UT Unterrichtlich Tätigsein
 VO Vorlesung

3.3 Modulbeschreibungen

3.3.1 Modul 1

Die Lehrveranstaltungen dieses Moduls entsprechen Lehrveranstaltungen des Bachelorstudiums Primarstufe und werden studienübergreifend geführt.

| Kurzzeichen | Modultitel | | | | | |
|--|--|-----------|------------|-------------|---------------|--------|
| | Bildung für das 21. Jahrhundert¹ | | | | | |
| Pflichtmodul | Wahlpflichtmodul | Wahlmodul | Basismodul | Aufbaumodul | Semesterdauer | EC |
| X | | | X | | 2 | 12 |
| Modulziel | | | | | | |
| Dieses Modul dient der Orientierung im Berufsfeld und unterstützt die Auseinandersetzung mit systemischen Aspekten und psychosozialen Anforderungen des Berufs. Er nimmt Bezug auf die Lebensphasen Kindheit und Jugend und die diese strukturierenden Institutionen in der heutigen Gesellschaft und fördert die theoriegeleitete und kritische Reflexion unter wissenschaftspropädeutischen Gesichtspunkten. Im Weiteren vertieft das Modul die theoretische Auseinandersetzung mit Dimensionen der Heterogenität und mit Bildungsgerechtigkeit und legt die Basis für den kritischen Diskurs, die Analyse von Forschungsbefunden und eigene forschungsorientierte Arbeiten im Kontext von Inklusion. | | | | | | |
| LV | Lehrveranstaltungstitel | | | | | LV-Art |
| 1 | Einführung Bildungssoziologie | | | | | VO |
| 2 | Theorie der Schule | | | | | VO |
| 3 | Bildungsgerechtigkeit | | | | | VO |
| 4 | Konzepte inklusiver Pädagogik | | | | | SE |
| 5 | Lernausgangslagen | | | | | SE |
| Bildungsinhalte | | | | | | |
| LV 1 <ul style="list-style-type: none"> • Bildungssoziologische Grundbegriffe und Perspektiven • Bildungsorte und Räume: Familien, Kindergärten, Erziehungshilfen, Medien, Schulen, offene Jugendeinrichtungen • Beispiele aus der Professionsforschung LV 2 <ul style="list-style-type: none"> • Theorien der Schule, Schule als System und Organisation • Gesetzliche Grundlagen schulischer Bildung (z.B. Lehrpläne) – Bildungsorte und -räume • Inklusion und Exklusion und deren Mechanismen – Demokratietheorie und politisches System • Analyse von Bildungspolitik und Bildungsinstitutionen • Europäische Bildungspolitik und nationale Reformprozesse • Gesellschaftliche, institutionelle, organisatorische Strukturen (z.B. Bildungsstandards) • Personale Viabilität in professionellen Handlungsformen der Individualisierung • Herausforderungen im Bildungsbereich LV 3 <ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende Fragestellungen des Fachgebiets Inklusion und Verbindung zu Bezugsdisziplinen • Bildungsgerechtigkeit – ein inklusives Leitbild • Rechtliche Grundlagen • Dimensionen der Vielfalt der Lernenden und Standards der Inklusion LV 4 | | | | | | |

¹ Das Modul beinhaltet *Bildungswissenschaftliche Grundlagen* und Aspekte von *Schule der Vielfalt*.

| |
|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • Modelle und Konzeptionen Inklusiver Pädagogik • Methoden der inklusiven Didaktik • Bausteine einer inklusiven Schule – Index für Inklusion |
| <p>LV 5</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lernausgangslagen von Lernenden mit unterschiedlichen physischen und lernbiografischen Voraussetzungen |
| <p>Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen</p> |
| <p>Die Absolventinnen/die Absolventen ...</p> <p>LV 1</p> <ul style="list-style-type: none"> • setzen sich mit Professionstheorien zwischen den Antinomien des Lehrerhandelns und Unterrichtens als Beziehungskonstruktion auseinander • erkennen unterschiedliche Rahmenbedingungen für das Aufwachsen von Lernenden • reflektieren kulturell und lebensstilistisch bedingte Einstellung und Erwartungshaltungen von Familien der Lernenden • verstehen wissenssoziologische Grundthemen • kennen Kompetenzanforderungen des Lehrberufs und reflektieren sie aufgrund von Hospitationserfahrungen <p>LV 2</p> <ul style="list-style-type: none"> • verstehen gesellschaftliche, politische und sozioökonomische Bedingungen im Kontext Schule (z.B. soziale Differenzierung, Schul- und Dienstrecht, Schulhygiene usw.) • kennen die Lehrpläne sowie wesentliche Passagen des SchUG und des SchOG • vertiefen bedeutsame erziehungs- und sozialwissenschaftliche Theorien zu den gesellschaftlichen Bedingungen von Bildung, Erziehung, Sozialisation, Enkulturation und Lernen (Inklusion-Exklusion) und kennen zentrale Forschungsgegenstände der international vergleichenden Bildungsforschung • kennen und reflektieren Werte, Normen und institutionelle Bedingungen der demokratischen Gesellschaft und treten für menschenrechtliche und demokratische Werte und Normen ein • können bildungspolitische Debatten kritisch reflektieren und in den Kontext gesellschaftlicher Entwicklungen stellen <p>LV 3</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen die veränderten Funktionen und Aufgaben von Schule unter differenzierten Bedingungen des Aufwachsens von Lernenden • kennen Ziele, Formen und Herausforderungen (Sozialisation der Geschlechter, Armut und Arbeitslosigkeit in Familien, psycho-soziale und sozio-ökonomische Voraussetzungen, Diversität in sozialen Lebensformen, ethnokulturelle Diversität und Transkulturalität, Begabung – Behinderung usw.) inklusiver Bildungsarbeit und die Standards der Inklusion • können die Komplexität von Inklusions- und Exklusionsprozessen in Schule, Politik und Gesellschaft erfassen • reflektieren ihr Wissen über die Ursachen und Wirkungen von Benachteiligungen und Diskriminierungen • können Diversität als Chance für gemeinsame Lern- und Entwicklungsprozesse wahrnehmen • können die eigene Haltung und ihre zukünftige Lehrerrolle vor dem Hintergrund menschenrechtlicher Grundlagen in Bezug auf Aussonderungs- und Stigmatisierungsprozesse reflektieren • kennen die Rechtsgrundlagen für sonderpädagogischen Förderbedarf und gesetzliche Verankerungen der UN-Konvention für die Rechte von Menschen mit Behinderung <p>LV 4</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen und reflektieren die Bausteine einer inklusiven Didaktik • erkennen, dass inklusive Didaktik in ihren theoretischen Begründungen und praktischen Ausarbeitungen über die allgemeine Didaktik hinausreicht • zeigen die Fähigkeit zu kritisch-reflexiver Analyse und Deutung der Bedingungen und Möglichkeiten pädagogisch-didaktischen Handelns und der Entwicklung von Lernenden in gesellschaftlichen, kulturellen und institutionellen Kontexten und können Diversität als Chance für gemeinsame Lern- und Entwicklungsprozesse wahrnehmen • sind mit den Prinzipien des Universal Design for Learning vertraut |

| | | | | |
|---|---------------------------|------------------------|-------------------|--------------------|
| <ul style="list-style-type: none"> • sind in der Lage, Veränderungsprozesse in der Gesellschaft kritisch zu beurteilen und sich nachhaltige Zukunftsformen zu vergegenwärtigen • analysieren Schule und Unterricht als Vermittlungs- und Interaktionsprozess basierend auf Qualitätskriterien • können den fachwissenschaftlichen Diskurs zu Diversität und Inklusion in Österreich in Beziehung zu ausgewählten internationalen Konzepten setzen und übergreifende pädagogische Fragestellungen erkennen und reflektieren | | | | |
| LV 5 <ul style="list-style-type: none"> • erkennen Lernausgangslagen und Behinderungen als ein Zusammenspiel in Prozessen der Wahrnehmung, Motorik, Sprache und des Denkens von Lernenden • sind in der Lage, die Bedeutung von Multiperspektivität im pädagogischen Handeln zu erkennen, und unterscheiden verschiedene Wege und Ergebnisse der Förderung in pädagogischen Situationen | | | | |
| Lehr- und Lernformen | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Instruktion und Input • Kollaboratives Arbeiten • Hospitationen | | | | |
| Leistungsnachweise | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Schriftliche und mündliche Prüfung • Präsentation • Reflective Paper • Individueller Förderplan | | | | |
| Modulprüfung | LV-Beurteilung | Beurteilungsart | Sprache(n) | Institution |
| keine | LV 1,2,3 npi LV 4,5 pi | Ziffernbenotung | Deutsch | PH NÖ |

3.3.2 Modul 2

| Kurzzeichen | Modultitel | | | | | |
|---|--|-----------|------------|-------------|---------------|--------|
| | Unterricht planen und gestalten | | | | | |
| Pflichtmodul | Wahlpflichtmodul | Wahlmodul | Basismodul | Aufbaumodul | Semesterdauer | EC |
| X | | | X | | 1 | 5 |
| Modulziel | | | | | | |
| Das Modul baut durch Transfer didaktischer und bildungswissenschaftlicher Kenntnisse in konkreten Lehr- und Lernerfahrungen und durch kollaborative Planung und peer-evaluierte Reflexion (Lesson Studies) die Kompetenz zur pädagogischen und (fach)didaktischen Gestaltung von Lern- und Unterrichtsprozessen auf. | | | | | | |
| LV | Lehrveranstaltungstitel | | | | | LV-Art |
| 1 | Praxislernfelder | | | | | UT |
| 2 | Lesson Studies 1 | | | | | AG |
| 3 | ARGE Fachdidaktik 1 | | | | | AG |
| Bildungsinhalte | | | | | | |
| LV 1 <ul style="list-style-type: none"> Planung und Gestaltung von Lehr-Lern-Arrangements Wahrnehmung von Erziehungsaufgaben LV 2 <ul style="list-style-type: none"> Einführung in das Lesson-Studies-Konzept Kollaborative Planung von Unterricht/Unterrichtssequenzen in Lesson Studies Konkrete Unterrichtserfahrungen und Gestaltung von Lernräumen, Möglichkeiten individualisierender und kollaborativer Lernförderung Peer-evaluierte Analyse und Reflexion von Unterricht LV 3 <ul style="list-style-type: none"> Fächer-/Disziplinübergreifende Lernbereiche und Themenstellungen Themenbezogene fachdidaktische Analyse Modelle der Allgemeinen Didaktik/Sekundarstufendidaktik und relevante Konzepte der Unterrichtsplanung in der Unterrichtsgestaltung | | | | | | |
| Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen | | | | | | |
| Die Absolventinnen/die Absolventen ... | | | | | | |
| LV 1 <ul style="list-style-type: none"> können theoretisch und didaktisch fundiert konkrete Lernprozesse in ausgewählten Lernbereichen und im kommunikativen Fremdsprachenunterricht kollaborativ planen, setzen dies in progressiven und zyklischen Lerndesigns um und reflektieren diese in Lerngemeinschaften auf Basis kollegialer Intervision sind in der Lage, Erkenntnisse in neue Lerndesigns einzubringen können erzieherische Herausforderungen im Rahmen des Schullebens erfassen und diese wertebewusst bewältigen LV 2 <ul style="list-style-type: none"> verstehen die Bedeutung kollegialer Intervision und kollaborativer Planung von Lehr-Lernprozessen kennen Modelle der Allgemeinen Didaktik und relevante Konzepte der Unterrichtsplanung und können diese zur Unterrichtsgestaltung nach wissenschaftlichen Gütekriterien und Qualitätsstandards nutzen sind motiviert und in der Lage, sich zusätzliches Wissen selbstständig zu beschaffen und kritisch zu beurteilen setzen Kenntnisse der Kompetenz- und Lernstandsdiagnostik als Basis für Unterrichtsplanung und Förderung von Lernenden ein LV 3 | | | | | | |

| | | | | |
|---|-----------------------|---------------------------------|-------------------|--------------------|
| <ul style="list-style-type: none"> • kennen Modelle der Allgemeinen Didaktik und relevante Konzepte der Unterrichtsplanung und können diese zur Unterrichtsgestaltung nach wissenschaftlichen Gütekriterien und Qualitätsstandards nutzen • sind motiviert und in der Lage, sich zusätzliches Wissen selbstständig zu beschaffen und kritisch zu beurteilen • setzen Kenntnisse der Kompetenz- und Lernstandsdiagnostik als Basis für Unterrichtsplanung und Förderung von Lernenden ein • analysieren Unterricht als Vermittlungs- und Interaktionsprozess, basierend auf Qualitätskriterien • können fachbezogene Lehr-Lernprozesse auf Basis theoretischer Kenntnisse planen, gestalten und reflektieren • analysieren fach-/disziplinübergreifende alters- und entwicklungsadäquate Themen fachdidaktisch aufgrund empirisch-didaktischer Konzepte und kommunizieren dies in wissenschaftssprachlichen Texten | | | | |
| Lehr- und Lernformen | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Aktivitäten im Praxisfeld • Unterrichtspraktische Übungen • Lesson Studies • Dokumentation prozessorientierter Lernerfahrungen (mithilfe von E-Portfolio-Software) | | | | |
| Leistungsnachweise | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Praxis-E-Portfolio • Ergebnisdokumentation/-präsentation • Performanzprüfung • Entwicklungsgespräch | | | | |
| Modulprüfung | LV-Beurteilung | Beurteilungsart | Sprache(n) | Institution |
| keine | pi | Mit/ohne Erfolg teilgenommen | Deutsch | PH NÖ |

3.3.3 Modul 3

Die Lehrveranstaltungen LV 3 und LV 4 dieses Moduls entsprechen Lehrveranstaltungen des Bachelorstudiums Primarstufe und werden studienübergreifend geführt.

| Kurzzeichen | Modultitel | | | | | |
|---|---|-----------|------------|-------------|---------------|--------|
| | Professionsorientierte Entwicklung personaler und sozialer Kompetenzen | | | | | |
| Pflichtmodul | Wahlpflichtmodul | Wahlmodul | Basismodul | Aufbaumodul | Semesterdauer | EC |
| X | | | X | | 1 | 8 |
| Modulziel | | | | | | |
| <p>Die Orientierung in der professionellen Rolle als Lehrer/in und im System Schule dient dazu, eigene Konstruktionen als Muster für eigenes Erleben und Agieren bewusst zu machen. Persönliche Haltungen und Wertvorstellungen werden überdacht und kritisch auf die Vielfalt von Erziehungskulturen und ihren gesellschaftlichen Rahmenbedingungen bezogen. Kommunikationsprozesse im Kontext von künstlerischen Aktivitäten geben Studierenden Sicherheit, Anforderungen mit eigenen Kompetenzen bewältigen zu können. Das Modul zielt darauf ab, das Bewusstsein der Selbstwirksamkeit in den Bereichen Kommunikation, Interaktion, Gesprächsführung und Konfliktlösung erfahrungsgeleitet in kooperativen handlungsorientierten Settings zu stärken und das Repertoire an professionellen individuum-orientierten Kompetenzen weiterzuentwickeln.</p> | | | | | | |
| LV | Lehrveranstaltungstitel | | | | | LV-Art |
| 1 | Lehrer/in werden | | | | | OE |
| 2 | Rechtliche Grundlagen | | | | | VO |
| 3 | Persönliche Entwicklungsfelder – Visualisieren | | | | | UE |
| 4 | Sozialer Raum | | | | | SE |
| Bildungsinhalte | | | | | | |
| <p>LV 1</p> <ul style="list-style-type: none"> • Orientierung im Studium • Berufs- und Lernfeld Schule • Anbahnung von psychosozialen Basiskompetenzen <p>LV 2</p> <ul style="list-style-type: none"> • schulrechtliche Grundlagen z.B. SchUG und des SchOG • dienstrechtliche Grundlagen • LBVO <p>LV 3</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmung von Bildern im Zusammenhang des eigenen und gemeinsamen Erlebens • Über Selbst- und Fremdbild zum Dialog finden • Entwicklung einer persönlichen differenzierten Bildsprache • Persönliche Kreativstrategien kooperativ entwickeln und anwenden • Erweiterung des individuellen kommunikativen Handlungs- und Wirkungsspielraumes durch Medien • Grundlagen der Gesprächsführung <p>LV 4</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lernkultur – Raumkultur – Teamkultur; Eltern- und Öffentlichkeitsarbeit, außerschulische Lernräume | | | | | | |

| Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen | | | | |
|---|--|---|------------|-------------|
| Die Absolventinnen/die Absolventen ... | | | | |
| LV 1 | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • verstehen die Studienorganisation und können digitale Verwaltungssysteme und Lernplattformen (z.B. E-Portfolios als Reflexionsinstrument) nutzen • können ihre persönlichen Voraussetzungen für den Lehrerberuf handlungs- und feedbackbasiert einschätzen und • kennen, erfahren, erfragen, geben verschiedene Formen des wertschätzenden und ressourcenorientierten Feedbacks | | | | |
| LV 2 | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • kennen relevante gesetzliche Bestimmungen des Dienstrechts und des SchUG und SchOG • sind mit spezifischen Verordnungen (z.B. Leistungsbeurteilung, Sonderpädagogischer Förderbedarf etc.) vertraut | | | | |
| LV 3 | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • sind in der Lage, Bilder als Gestaltungs- und Ausdrucksmittel einzusetzen • sind in der Lage, Prozesse der Persönlichkeitsbildung und die Weiterentwicklung sozialer Kompetenzen (Kooperation, Kommunikation, Teamfähigkeit ...) durch bildnerisches Gestalten zu initiieren und zu begleiten • können verschiedenste Wegen der bildenden Kunst (Grafik, Malerei, Neue Medien, Plastik, Architektur, Film, Video ...) für sich und andere nutzbar machen • wenden Grundlagen der Gesprächsführung in Gestaltungsprozessen an | | | | |
| LV 4 | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • setzen sich mit neuen Konzepten für die Gestaltung von Lernräumen – next generation learning environments – auseinander, projektieren und setzen ein Projekt zur Thematik um — im Zusammenhang mit einer Kommune als Segment einer lokalen demokratischen Öffentlichkeit | | | | |
| Lehr- und Lernformen | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> ◆ Kollaboratives Arbeiten ◆ Selbst gesteuertes Lernen durch projektorientiertes Arbeiten – ◆ Prozessorientiertes Lernen durch Eigenerfahrung ◆ Kritische Reflexion und Diskussion ◆ Blended Learning | | | | |
| Leistungsnachweise | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> ◆ Reflexionsportfolio ◆ Schriftliche Prüfung ◆ Produktpräsentation ◆ Ästhetische Präsentation ◆ Projektbericht | | | | |
| Modulprüfung | LV-Beurteilung | Beurteilungsart | Sprache(n) | Institution |
| keine | LV 1 pi LV 2 np LV 3 pi LV 4 pi | LV 1 Mit/Ohne Erfolg teilgenommen LV 2 Ziffernbenotung LV 3, 4 Mit/Ohne Erfolg teilgenommen | Deutsch | PH NÖ |

3.3.4 Modul 4

Die Lehrveranstaltungen dieses Moduls entsprechen dem Modul A 05 des Bachelorstudiums Primarstufe und werden studienübergreifend geführt.

| Kurzzeichen | Modultitel | | | | | |
|---|--------------------------------------|-----------|------------|-------------|---------------|--------|
| | Erziehung und Bildung | | | | | |
| Pflichtmodul | Wahlpflichtmodul | Wahlmodul | Basismodul | Aufbaumodul | Semesterdauer | EC |
| X | | | X | | 1 | 10 |
| Modulziel | | | | | | |
| <p>Die Auseinandersetzung mit grundlegenden erziehungswissenschaftlichen, entwicklungspsychologischen und lernpsychologischen Theorien stellt die Basis für die Reflexion von Erziehungs- und Bildungsprozessen und der eigenen Identität dar. Persönliche Haltungen und Wertvorstellungen werden überdacht und kritisch auf die Vielfalt von Erziehungskulturen und ihren gesellschaftlichen Rahmenbedingungen bezogen. Die Orientierung in der professionellen Rolle als Lehrer/in und im System Schule dient dazu, eigene Konstruktionen als Muster für eigenes Erleben und Agieren bewusst zu machen.</p> | | | | | | |
| LV | Lehrveranstaltungstitel | | | | | LV-Art |
| 1 | Grundlagen von Erziehung und Bildung | | | | | VO |
| 2 | Entwicklung und Lernen | | | | | VO |
| Bildungsinhalte | | | | | | |
| <p>LV 1</p> <ul style="list-style-type: none"> Historische, philosophische und anthropologische Grundlagen von Erziehung und Bildung – Inklusive Pädagogik Erziehungswissenschaftliche Theorien, Disziplinen, Begriffe, Aufgaben, Ziele und Methoden Geschlechteraspekte in der historischen Entwicklung des Schul- und Wissenschaftssystems Gender-/Diversitätskompetenz und Geschlechtertheorie Konzepte und Vorstellungen zu Kultur und Identität in Einwanderungsgesellschaften Professionelle Grundhaltungen – wertschätzende Beziehungskultur – berufliches Ethos <p>LV 2</p> <ul style="list-style-type: none"> Aktuelle berufsfeldrelevante Theorien und Modelle der Allgemeinen Psychologie und der Entwicklungspsychologie Aktuelle Theorien zu Motivations-, Emotions- und Lernforschung Neurobiologische Grundlagen für das Lernen Lernausgangslagen von Lernenden mit unterschiedlichen physischen und lernbiografischen Voraussetzungen | | | | | | |
| Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen | | | | | | |
| <p>Die Absolventinnen/die Absolventen ...</p> <p>LV 1</p> <ul style="list-style-type: none"> reflektieren Traditionslinien des anthropologischen Diskurses und unterschiedliche Menschenbilder als Grundlage erzieherischen Handelns kennen Theorien, Begriffe, Aufgaben und Methoden der Erziehungswissenschaft unterscheiden zwischen alltagsweltlichen pädagogischen Vorstellungen und erziehungswissenschaftlichen Denkweisen und Wissensformen beurteilen Erziehungs- und Bildungsprozesse aus gesellschaftskritischer Perspektive und setzen sich geschlechtertheoretisch fundiert mit der eigenen (Bildungs-)Biografie und der gewählten Profession auseinander können Geschlechtertheorien auf den Kontext „Sozialisation und Schule“ beziehen, z.B. Theorien zur „Feminisierung des Lehrberufs“ | | | | | | |

- beleuchten und analysieren aktuelle ethische Fragestellungen und entwickeln wertebasierte Handlungsmöglichkeiten
- verstehen die zentrale Rolle der Familie und erkennen andere soziale Lebensweisen an
- reflektieren gesellschaftliche und individuelle Werte im Kontext kultureller Vielfalt
- kennen reformpädagogische Konzepte und zeitgemäße Lernumgebungen
- verfügen über entwicklungspsychologische Grundkenntnisse und verstehen entwicklungspsychologische Theorien

LV 2

- können die Aufgaben der Entwicklungspsychologie und unterschiedliche Zeitstrecken, auf die sich Entwicklung beziehen kann, differenzieren sowie Alter und Entwicklungsstand unterscheiden
- verstehen und kennen Prozesse der Entwicklung in zentralen Funktionsbereichen
- vergleichen – auf der Grundlage sich wandelnder Menschenbilder – Entwicklungslinien lerntheoretischer psychologischer Ansätze
- verfügen über grundlegende Kenntnisse psychologischer Theorien, Modelle und Forschungsbefunde zur Förderung individueller Lernprozesse in Schule und Unterricht
- können sich zur Förderung der Lernmotivation sowie zur sach- und lernendengerechten Gestaltung von Lernumgebungen auf entsprechende Theorien und Methoden beziehen
- verstehen die Relevanz selbstregulierten Lernens und kennen entsprechende Theorien und Förderstrategien
- erkennen Lernausgangslagen in ihrer Vielfalt als ein Zusammenspiel in Prozessen der Wahrnehmung, Motorik, Sprache, des Denkens und der sozial-emotionalen Entwicklung von Lernenden und erwerben grundlegende Kenntnisse über mögliche Lernbarrieren und deren Überwindung
- wenden im Rahmen forschenden Lernens verschiedene Formen der Beobachtung und der (Selbst-)Reflexion an

Lehr- und Lernformen

- Input (z.B. Flipped Classroom)
- Blended Learning

Leistungsnachweise

- Schriftliche Prüfungen (z.B. Open-Book-Prüfung)

| Modulprüfung | LV-Beurteilung | Beurteilungsart | Sprache(n) | Institution |
|--------------|----------------|-----------------|------------|-------------|
| keine | npi | Ziffernbenotung | Deutsch | PH NÖ |

3.3.5 Modul 5

| Kurzzeichen | Modultitel | | | | | |
|---|--|-----------|------------|-------------|---------------|--------|
| | Fachdidaktische Grundlagen | | | | | |
| Pflichtmodul | Wahlpflichtmodul | Wahlmodul | Basismodul | Aufbaumodul | Semesterdauer | EC |
| X | WPF-LV 4 EC | | X | | 2 | 10 |
| Modulziel | | | | | | |
| <p>Im Rahmen des Moduls bieten die Inhalte der Lehrveranstaltungen einen theoretischen und praktischen Einblick in verschiedene Strategien der Wissensvermittlung in den Fachdidaktiken inklusive der Verwendung digitaler Unterrichtsunterstützung. Fachspezifische Aspekte werden sowohl fächerübergreifend als auch im Kontext jeweiliger Fachdidaktiken vermittelt. Die Studierenden erhalten dadurch ein umfangreiches Repertoire an Vermittlungstechniken, welches sie in unterschiedlichen Kontexten einsetzen können.</p> | | | | | | |
| LV | Lehrveranstaltungstitel | | | | | LV-Art |
| 1 | Allgemeine Vermittlungstechniken in der Fachdidaktik | | | | | SE |
| 2 | Fächerübergreifende Projekte zur Kompetenzsteigerung im fachdidaktischen Kontext Lernen am gemeinsamen Gegenstand | | | | | UE |
| 3 | WPF: Fachdidaktik | | | | | SE |
| Bildungsinhalte | | | | | | |
| <p>LV 1²:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lernintentionen (Zieldefinitionen) – in der Fachdidaktik • Umsetzungen, die Lehrstrategien betonen: Direkte Instruktion • Umsetzungen, die Lehrstrategien betonen: Kooperatives Lernen • Umsetzungen, die Lehrstrategien betonen: Induktives und problembasiertes Lernen • Umsetzungen mit Technikeinsatz (zB Flipped Classroom, Webinar, Simulationen, ...) • Ziele und Methoden effektiven Feedbacks • (Fach-)Sprache und Hermeneutik • Unterrichten und Fördern bei unterschiedlichen Individuallagen <p>LV 2</p> <ul style="list-style-type: none"> • Möglichkeiten und Erfahrungen projektorientierten Unterrichts • Konzeption, Durchführung und Evaluation eines fächerübergreifenden Projekts • Erstellen einer fachdidaktischen Matrix anhand eines fächerübergreifenden Zugangs <p>LV 3</p> <ul style="list-style-type: none"> • Absolvierung von fachdidaktischen Lehrveranstaltungen zum eigenen Unterrichtsfach nach Wahl der Studierenden (auf SEK AB Niveau) | | | | | | |
| Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen | | | | | | |
| Die Absolventinnen/die Absolventen ... | | | | | | |
| <p>LV 1</p> <ul style="list-style-type: none"> • sind sich verschiedener Vermittlungsmethoden im Bildungsbereich bewusst und können diese nach ihren Vor- und Nachteilen einordnen • optimieren den Lernerfolg durch einen situationsbezogenen Einsatz vielfältiger Vermittlungsstrategien • setzen digitale Medien und Computerunterstützung im Unterricht ein, um dadurch die Lernmotivation und den Lernerfolg schülerseitig zu steigern • benutzen verschiedene Feedbackmethoden in der Lehrer-Schüler-Interaktion zur Leistungssteigerung | | | | | | |

² Hattie, John (2014). Lernen sichtbar machen. Überarbeitete deutschsprachige Ausgabe von Wolfgang Beywl & Klaus Zierer. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.

| | | | | |
|---|-----------------------|------------------------|-------------------|--------------------|
| LV 2 <ul style="list-style-type: none"> • können komplexe fachspezifische Inhalte in altersadäquaten Lehr- und Lernsettings im projektorientierten Unterricht - auch im mehrsprachigen Kontext - zur Umsetzung bringen • kennen relevante gesetzliche Bestimmungen zum Projektunterricht und zum jeweiligen Fach (z.B. Sicherheitsbestimmungen) • können das gewählte Fach im Rahmen seiner interdisziplinären Bezüge innerhalb der Domäne und darüber hinaus einordnen und daraus fachdidaktische, fächerübergreifende Schlussfolgerungen ziehen | | | | |
| LV 3 <ul style="list-style-type: none"> • sind in der Lage Unterrichtsprinzipien in der jeweiligen Fachdidaktik umzusetzen • sind in der Lage, Entwicklungen und Tendenzen im jeweiligen Fach kritisch und reflektiert zu beurteilen • kennen die fachdidaktischen Spezifika des jeweiligen Faches bzw. der gewählten Domäne und wenden fachdidaktische Konzepte in berufsfeldbezogenen Projekten selektiv und theoriegeleitet an | | | | |
| Lehr- und Lernformen <ul style="list-style-type: none"> ◆ Angebot im Co-Teaching: Querschnittsmaterie Sprachensensibler Unterricht ◆ Einzel-, Partner-, kollaborative Gruppenarbeit ◆ Microteaching ◆ Entwicklung von Self-study skills | | | | |
| Leistungsnachweise <ul style="list-style-type: none"> ◆ Seminararbeit ◆ Portfolio | | | | |
| Modulprüfung | LV-Beurteilung | Beurteilungsart | Sprache(n) | Institution |
| keine | pi | Ziffernbenotung | Deutsch | PH NÖ |

3.3.6 Modul 6

| Kurzzeichen | Modultitel | | | | | |
|---|-------------------------------------|-----------|------------|-------------|---------------|--------|
| | Unterricht adaptiv gestalten | | | | | |
| Pflichtmodul | Wahlpflichtmodul | Wahlmodul | Basismodul | Aufbaumodul | Semesterdauer | EC |
| X | | | | X | 1 | 5 |
| Voraussetzung | | | | | | |
| Positive Absolvierung von Modul 2 | | | | | | |
| Modulziel | | | | | | |
| Das Modul zielt auf die Erweiterung der Kompetenzen zur Planung, Durchführung und Reflexion von lernergebnis-orientiertem Unterricht in fächerübergreifenden Lernbereichen. Die fachdidaktische und die Analyse von Lernausgangslagen in heterogenen Gruppen bildet die Grundlage für eine gelingende adaptive Unterrichtsgestaltung, Hospitationen in Best-Practice-Schulen im In- oder Ausland bieten die Möglichkeit für situiertes Lernen. | | | | | | |
| LV | Lehrveranstaltungstitel | | | | | LV-Art |
| 1 | Praxislernfelder | | | | | UT |
| 2 | Lesson Studies 2 | | | | | AG |
| 3 | ARGE Fächerverbindung | | | | | AG |
| Bildungsinhalte | | | | | | |
| LV 1: <ul style="list-style-type: none"> • Praxislernfelder & LS • Didaktisch fundierte Planung und Reflexion von Unterricht und individuellen Lernprozessen in LS-Settings • Umsetzung von Kriterien guter Unterrichtsplanung (allgemeiner/inklusive und fachbezogener Didaktik) • Rhythmisierung von Lernprozessen und adaptive Unterrichtsgestaltung (z.B. offene und kooperative Lernformen) LV 2 <ul style="list-style-type: none"> • Aufgabenübernahme in der Klasse/Schule – kollegiale Intevision und Reflexion • Hospitation und teilnehmende Beobachtung von schulischen und außerschulischen pädagogischen Arbeitsfeldern im In- oder Ausland LV 3: <ul style="list-style-type: none"> • ARGE Fächerverbindung • Fächerübergreifende fachdidaktische Analysen • Anwendung ausgewählter Methoden und einfacher Forschungsdesigns empirischer Unterrichtsforschung zur Qualitätsentwicklung von Lern- und Unterrichtsprozessen in ausgewählten Lernbereichen • Leistungsfeststellungsdokumentation | | | | | | |
| Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen | | | | | | |
| Die Absolventinnen/die Absolventen ... | | | | | | |
| LV 1 <ul style="list-style-type: none"> • nutzen erworbene Kompetenzen zur routinierten Planung, Durchführung und Reflexion/Evaluation von Unterricht und setzen geplant Maßnahmen innerer Differenzierung und Individualisierung sowie zum gemeinsamen Lernen ein • setzen Kriterien guten Unterrichts reflektiert um und können Unterricht didaktisch argumentiert variabel gestalten • rhythmisieren Lernprozesse über größere Zeiteinheiten und wenden unterschiedliche Formen der förderlichen Leistungsfeststellung und -dokumentation an • kennen die rechtlichen Grundlagen zur Leistungsfeststellung | | | | | | |

| | | | | |
|--|----------------|------------------------------|------------|-------------|
| <ul style="list-style-type: none"> • führen administrative Tätigkeiten in der Praxisklasse durch und nutzen kollegiale Intervention | | | | |
| LV 2 | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • konzipieren, erproben und evaluieren lernbereichsübergreifende sprachfördernde Lernsettings unter Einbeziehung von CLIL-Aktivitäten und wenden geeignete empirische Methoden (z.B. Videografie, systematische Beobachtung) für evidenzbasierte Entwicklung von Lehr-Lernsituationen an • können einfache empirische Überprüfungen von Unterrichts- und Lernprozessen mit geeigneten sozialwissenschaftlichen Methoden planen, durchführen, analysieren und Ergebnisse kommunizieren | | | | |
| LV 3 | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • analysieren Videoaufnahmen von Unterricht theorie- und erfahrungsgeleitet und ziehen daraus didaktisch-methodische Schlussfolgerungen • setzen fundiert Kenntnisse der Kompetenz- und Lernstandsdiagnostik als Basis für Unterrichtsplanung und Förderung von Lernenden ein • können eigene schulische und unterrichtliche Erfahrungen mit Erfahrungen aus Hospitationen in schulischen und außerschulischen Institutionen im In- oder Ausland reflektierend vergleichen und verbinden | | | | |
| Lehr- und Lernformen | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Situiertes Lernen • Unterrichtspraktische Übungen • Lesson-Studies • Dokumentation prozessorientierter Lernerfahrungen • Tutoring durch Anglist/inn/en | | | | |
| Leistungsnachweise | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Praxis-E-Portfolio • Ergebnisdokumentation/-präsentation • Performanzprüfung • Entwicklungsgespräch | | | | |
| Modulprüfung | LV-Beurteilung | Beurteilungsart | Sprache(n) | Institution |
| keine | pi | Mit/Ohne Erfolg teilgenommen | Deutsch | PH NÖ |

3.3.7 Modul 7

Die Lehrveranstaltungen dieses Moduls entsprechen dem Modul A 17 des Bachelorstudiums Primarstufe und werden studienübergreifend geführt.

| Kurzzeichen | Modultitel | | | | | |
|--|---|-----------|------------|-------------|---------------|--------|
| | Unterrichtsforschung und Practitioner Research | | | | | |
| Pflichtmodul | Wahlpflichtmodul | Wahlmodul | Basismodul | Aufbaumodul | Semesterdauer | EC |
| X | | | X | | 1 | 5 |
| Modulziel | | | | | | |
| <p>Im Modul wird der zentralen Frage, in welcher Weise und in welchem Ausmaß soziale, kulturelle, ökonomische und ökologische Strukturen und Prozesse als Bedingungen der menschlichen Persönlichkeitsbildung wirken, nachgegangen. Lernprozesse, durch die soziale Kompetenz in interaktiven Beziehungsnetzen erworben wird, sind dabei ebenso konstituierend wie Fragen der Identität und Ambiguität. Absolvent/inn/en sind in der Lage, Lernende mit Benachteiligungen zu verstehen und professionell zu unterstützen.</p> | | | | | | |
| LV | Lehrveranstaltungstitel | | | | | LV-Art |
| 1 | Professionsorientierte Sozialforschung | | | | | VO |
| 2 | Lehr- und Lernkulturen | | | | | SE |
| Bildungsinhalte | | | | | | |
| <p>LV 1</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausgewählte Ergebnisse der empirischen Sozialforschung • Theoretische und methodische Grundlagen der empirischen Professionsforschung • Ergebnisse der professionsorientierten Geschlechterforschung • Ethos, Rollenbild und Aufgaben von Lehrer/inne/n • Analyse institutioneller Bedingungen pädagogischen Handelns (Verhältnis von Profession und Organisation) • Autonomieanspruch und Qualitätsentwicklung von Unterricht und Schule <p>LV 2</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausgewählte Sozialisationstheorien • Soziales Handeln und soziales Lernen als Grundbegriff einer allgemeinen Theorie der Sozialisation • Ergebnisse der Resilienzforschung, Aneignungstheorie/Selbstwirksamkeitstheorie; Bindungstheorie – „Neue Autorität“ • Sozial-emotionales Erleben von Lernenden auf persönlicher, familiärer und schulischer Ebene • Ambiguitätstoleranz • Kommunikation, Interaktion/Kooperation und Entscheidungsprozesse als grundlegende Bestandteile der Lehr- und Erziehungstätigkeit, Konfliktbearbeitung • Beobachtung, Exploration und Reflexion von (fallorientierten) Interaktions- bzw. Kommunikationsabläufen in Lehr- und Lernkontexten • Aktionsforschungskonzept und Unterrichtsentwicklung • Gesellschaftliche Bedingtheit fachlicher und fachdidaktischer Traditionen • Unterrichtsprinzipien und Key-Kompetenzen | | | | | | |
| Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen | | | | | | |
| Die Absolventinnen/die Absolventen ... | | | | | | |
| <p>LV 1</p> <ul style="list-style-type: none"> • verstehen die Grundlagen einer theoriegeleiteten Professionalität • kennzeichnen aus verschiedenen grundlagentheoretischen Perspektiven Professionalität und deren differente Ausformung in jeweils konkreten pädagogischen Handlungsfeldern • reflektieren ihre berufsbezogenen Wert- und Rollenvorstellungen im Rahmen der Entwicklung von | | | | | | |

| | | | | |
|--|-----------------------|------------------------|-------------------|--------------------|
| professioneller Identität und als normative Grundlage für ihr pädagogisches Handeln <ul style="list-style-type: none"> • kennen die wissenschaftlichen Befunde zur Entstehung von Geschlechterrollen • reflektieren Konstruktionsmodi von Geschlecht (Differenztheorien, Dekonstruktionstheorien, Queertheorien, Diversity-Konzepte) und ihre Auswirkungen auf Strukturen, Institutionen und individuelles Handeln • reflektieren ihre Wirkung als weibliches bzw. männliches Rollenmodell für Schüler/innen • können Verfahren für die Beurteilung von Unterrichtsqualität analysieren • verstehen Fragen der Entwicklung der Persönlichkeit unter Einfluss der materiellen und soziokulturellen Umwelt • analysieren Erziehungs- und Sozialisationsprozesse unter gesellschaftlichen, pragmatischen und individuellen Entwicklungsbedingungen | | | | |
| LV 2 <ul style="list-style-type: none"> • verstehen die theoretischen Grundlagen ausgewählter Lernausgangslagen und deren Auswirkungen für Lernprozesse • verstehen Benachteiligungen und Auffälligkeiten im sozial-emotionalen Bereich und spezifische psychosoziale Gefährdungspotenziale und kennen Präventivmaßnahmen und Kooperationsmöglichkeiten mit Unterstützungssystemen • kennen Konzepte zur Gewaltprävention (z.B. Neue Autorität) und Grundlagen zur Bindungstheorie • nehmen Gruppen (Klasse, Kollegium ...) als dynamische Einheiten wahr und können Interaktionen zwischen Lehrenden und Lernenden analysieren • erfassen Schulklassen in ihrer Lern- und Leistungsheterogenität – reflektieren Möglichkeiten der „Moderation von Heterogenität“ • können am Fallverstehen von Lernenden und einzelnen Bildungssituationen und -prozessen implizite Forschungsfragen entwickeln • sind in der Lage, grundlegende Forschungsdesigns zu berufsfeldbezogenen Fragestellungen zu entwerfen (z.B. Vignetten- und Aktionsforschung) | | | | |
| Lehr- und Lernformen <ul style="list-style-type: none"> • Input • Kollaboratives Arbeiten | | | | |
| Leistungsnachweise <ul style="list-style-type: none"> • Schriftliche Prüfung • Seminararbeit | | | | |
| Modulprüfung | LV-Beurteilung | Beurteilungsart | Sprache(n) | Institution |
| keine | LV 1 np LV 2 pi | Ziffernbenotung | Deutsch | PH NÖ |

3.3.8 Modul 8

| Kurzzeichen | Modultitel | | | | | |
|--|--------------------------------|-----------|------------|-------------|---------------|--------|
| | Unterricht verantworten | | | | | |
| Pflichtmodul | Wahlpflichtmodul | Wahlmodul | Basismodul | Aufbaumodul | Semesterdauer | EC |
| X | | | | X | 1 | 5 |
| Voraussetzung | | | | | | |
| Positive Absolvierung von Modul 2 | | | | | | |
| Modulziel | | | | | | |
| Absolventinnen und Absolventen können in thematisch und organisatorisch zusammenhängenden Unterrichtssequenzen fachliche und didaktische Konzepte und Modelle erproben, gewinnen Einblicke in alle Bereiche des Schulalltags, auch im Zusammenhang mit Beratung und Betreuung von Lernenden. Sie sind sich der vielfältigen Verantwortung des Lehrberufs und der Komplexität der Schulwirklichkeit bewusst und vertiefen ihr theoriegeleitetes und lösungsorientiertes Handlungswissen. | | | | | | |
| LV | Lehrveranstaltungstitel | | | | | LV-Art |
| 1 | Klassenführung | | | | | UT |
| 2 | Unterrichtsreflexion | | | | | AG |
| Bildungsinhalte | | | | | | |
| LV 1 <ul style="list-style-type: none"> Planung und Durchführung fachlich, fachdidaktisch und pädagogisch fundierten Unterrichts Gestaltung sozialer Beziehungen und Lernprozesse Lösungsorientierter Umgang mit Konflikten Beratung in pädagogischen Prozessen Übernahme administrativer Tätigkeiten LV 2 <ul style="list-style-type: none"> Reflexion des unterrichtlichen Tätigseins unter dem Aspekt <i>Klassenführung</i> schulrechtliche Grundlagen z.B. SchUG und des SchOG dienstrechtliche Grundlagen LBVO | | | | | | |
| Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen | | | | | | |
| Die Absolventinnen/die Absolventen ... | | | | | | |
| LV 1 <ul style="list-style-type: none"> sind in der Lage, mehrwöchigen Unterricht adaptiv zu planen und zu gestalten und diesen zu evaluieren geben förderliche Leistungsrückmeldungen können selbstbestimmtes Lernen von Lernenden unterstützen LV 2 <ul style="list-style-type: none"> sind in der Lage, ihre Beratungsfunktion bei Lernenden und Erziehungsberechtigten wahrzunehmen nehmen Dynamiken in Gruppen wahr und verfügen über integrative Handlungsstrategien | | | | | | |

| Lehr- und Lernformen | | | | |
|--|----------------|---------------------------------|------------|-------------|
| <ul style="list-style-type: none"> • Komplexe Lehr- und Unterrichtsaktivitäten • Situiertes Lernen in Praxisfeldern • Dokumentation prozessorientierter Lernerfahrungen • Fallarbeit | | | | |
| Leistungsnachweise | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Praxis-E-Portfolio • Ergebnisdokumentation/-präsentation • Performanzprüfung • Entwicklungsgespräch | | | | |
| Modulprüfung | LV-Beurteilung | Beurteilungsart | Sprache(n) | Institution |
| keine | pi | Mit/Ohne Erfolg teilgenommen | Deutsch | PH NÖ |

4 Prüfungsordnung

Die betreffenden Regelungen sind der allgemeinen Prüfungsordnung für Hochschullehrgänge ab 30 ECTS-Anrechnungspunkten der Pädagogischen Hochschule Niederösterreich zu entnehmen, die im Mitteilungsblatt der PH NÖ veröffentlicht ist.